

HUBER+SUHNER mit solidem Halbjahresergebnis in schwierigem Umfeld

Auftragseingang und Nettoumsatz mit Rückgang gegenüber starker Vorjahresperiode – Kostensenkungen zeigen Wirkung auf Stufe Betriebsergebnis – Positive Entwicklung im Auftragseingang gegenüber zweitem Halbjahr 2019

Schlüsselzahlen

in CHF Mio.	H1 2020	H1 2019	Veränderung in %
Gruppe			
Auftragseingang	396.7	448.7	-11.6
Nettoumsatz	376.7	447.3	-15.8
Betriebsergebnis (EBIT)	25.1	47.8	-47.5
in % vom Nettoumsatz	6.7	10.7	
Konzerngewinn	19.9	37.4	-46.8
in % vom Nettoumsatz	5.3	8.4	
Freier operativer Cashflow	-12.0	18.1	n/z
Technologiesegment Hochfrequenz			
Auftragseingang	130.9	152.6	-14.2
Nettoumsatz	121.3	147.8	-17.9
Betriebsergebnis (EBIT)	15.0	27.0	-44.4
in % vom Nettoumsatz	12.4	18.3	
Technologiesegment Fiberoptik			
Auftragseingang	151.1	150.3	0.5
Nettoumsatz	138.8	157.5	-11.9
Betriebsergebnis (EBIT)	4.4	12.3	-64.4
in % vom Nettoumsatz	3.1	7.8	
Technologiesegment Niederfrequenz			
Auftragseingang	114.7	145.8	-21.3
Nettoumsatz	116.6	142.0	-17.9
Betriebsergebnis (EBIT)	7.9	12.6	-37.1
in % vom Nettoumsatz	6.8	8.8	

n/z = nicht zweckmässig

HUBER+SUHNER erlebte ein bewegtes erstes Halbjahr 2020. Vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Corona-Pandemie und ihren Folgen auf die Weltwirtschaft erzielte das Unternehmen mit einer EBIT-Marge von 6.7 % (Vorjahresperiode (VJ) 10.7 %) bzw. einem Betriebsgewinn von CHF 25.1 Mio. (VJ CHF 47.8 Mio.) dennoch ein solides Ergebnis.

Der Auftragseingang lag mit CHF 396.7 Mio. um 11.6 % unter dem Wert der starken Vorjahresperiode. Gegenüber dem zweiten Semester des Vorjahres konnte hingegen eine positive Entwicklung herbeigeführt werden.

Die in den Absatzregionen getroffenen Massnahmen der Regierungen zur Eindämmung des Coronavirus beeinträchtigten die wirtschaftlichen Aktivitäten in der Berichtsperiode erheblich. Mit

Datum 18. August 2020
Ort Pfäffikon ZH / Herisau
Seite 2 von 4

fortschreitender Entwicklung zu einer Pandemie waren auch die meisten HUBER+SUHNER Standorte sowie Zulieferbetriebe und Kunden von vorübergehenden Schliessungen betroffen. Das Aufrechterhalten der weltweiten Lieferketten wurde somit zur wichtigsten Aufgabe des Unternehmens, um gegenüber Kunden eine maximale Verfügbarkeit der Produkte zu gewährleisten. Dank der vorübergehenden Verlagerung einzelner Produktlinien innerhalb des weltweiten Produktionsnetzwerks gelang es, die Lieferfähigkeit über die gesamte Dauer trotz der Einschränkungen hoch zu halten.

Es resultierte ein Nettoumsatz von CHF 376.7 Mio. (VJ CHF 447.3 Mio.), was einem Rückgang um 15.8 % entspricht, wobei die starke Vorjahresperiode nochmals einen bedeutenden Anteil eines Grossprojekts auf dem indischen Subkontinent beinhaltet hatte. Organisch, d. h. bereinigt um Währungs-, Kupferpreis- und Portfolioeffekte, lag der Umsatzrückgang bei 15.0 %. Die Book-to-Bill-Rate erreichte 1.05 (VJ 1.0). Die Umsatzanteile nach Hauptregionen verschoben sich in Richtung Europa: EMEA steuerte 55 % (VJ 48 %), APAC 27 % (VJ 31%) und die Amerikas 18 % (VJ 21 %) bei.

Rege Angebotstätigkeit in vielen Teilmärkten – Konnektivität erweist sich in der Krise als systemrelevant

Vom Umsatzrückgang waren alle drei Hauptmärkte Kommunikation (–18.6 %), Transport (–14.9 %) und Industrie (–12.7 %) gleichermassen betroffen, weshalb deren Umsatzanteile praktisch gleich blieben. In der Angebotstätigkeit verzeichnete das Unternehmen in der Berichtsperiode sogar eher eine Zunahme. Mehr Zurückhaltung übten die Kunden hingegen in der verbindlichen Vergabe von Neuaufträgen, was auf eine gewisse Vorsicht aufgrund der unberechenbaren Entwicklung im Markt zurückzuführen ist.

Die in manchen Ländern verordneten Schliessungen der Industrieproduktion waren für HUBER+SUHNER meistens von vergleichsweise kurzer Dauer. Die jeweiligen Behörden beurteilten Konnektivitätslösungen als systemrelevant im Sinne der digitalen Versorgungssicherheit ihres Landes. Diese Einschätzungen belegen erneut, dass HUBER+SUHNER mit ihren Produkten und Lösungen auf zukunftssträchtige Anwendungen fokussiert.

Hochfrequenz weiterhin mit deutlich zweistelliger EBIT-Marge

Das in den vergangenen Jahren von hohen Zuwachsraten geprägte Technologiesegment Hochfrequenz konnte sich den negativen Auswirkungen der Corona-Krise nicht entziehen. So belief sich der Auftragseingang auf CHF 130.9 Mio. und blieb damit um 14.2 % unter Vorjahr. Die industriellen Teilmärkte Luft-, Raumfahrt und Wehrtechnik sowie Prüf- und Messtechnik hielten sich vergleichsweise gut. Im Nettoumsatz verzeichnete die Hochfrequenz mit CHF 121.3 Mio. (–17.9 %) einen markanten Rückgang. Der erzielte EBIT von CHF 15.0 Mio. entspricht einer EBIT-Marge von 12.4 %.

Aufwärtstrend in der Fiberoptik vorübergehend gestoppt

Mit einem Auftragseingang von CHF 151.1 Mio. lag das Technologiesegment Fiberoptik zwar auf Höhe des Vorjahreswerts (CHF 150.3 Mio.), der allerdings noch ohne die akquirierte BKtel (WAN / Zugangsnetze) erreicht worden war. Der Nettoumsatz von CHF 138.8 Mio. blieb um 11.9 % unter dem Vorjahreswert. Der Ausbau von Mobilfunknetzen (Cell Site) auf den 5G-Standard erfolgte

Datum 18. August 2020
Ort Pfäffikon ZH / Herisau
Seite 3 von 4

aufgrund der Covid-19-Massnahmen in mehreren Regionen mit gedrosseltem Tempo, während sich die Nachfrage nach Lösungen in Rechenzentren auf gutem Niveau bewegte. Das insgesamt tiefere Volumen wirkte sich negativ auf das Ergebnis in der Fiberoptik aus, sodass ein EBIT von CHF 4.4 Mio. und eine EBIT-Marge von 3.1 % resultierten.

Niederfrequenz erzielt solides Resultat

Im Technologiesegment Niederfrequenz musste im Auftragseingang gegenüber der Vorjahresperiode ein deutlicher Rückgang auf CHF 114.7 Mio. (-21.3 %) hingenommen werden. Obwohl die Angebotstätigkeit in beiden Teilmärkten Bahnen und Automotive ausgesprochen dynamisch war, erfolgte die Auftragsvergabe im ersten Halbjahr nur zögerlich. Auch der Teilmarkt Automotive entwickelte sich insgesamt negativ. Dabei konnte die Verdoppelung des Umsatzes mit Elektrofahrzeugen den Rückgang im konventionellen Automobilgeschäft nicht kompensieren. Gut entwickelte sich das Geschäft mit Hochleistungs-ladesystemen. Mit dem neu lancierten RADOX® HPC500 sowie dem ungekühlten RADOX® HPC200 konnte mit ersten Design-ins die Marktführerschaft weiter gefestigt werden. Der Nettoumsatz in der Niederfrequenz lag bei CHF 116.6 Mio. (-17.9 %), der EBIT bei CHF 7.9 Mio., was einer EBIT-Marge von 6.8 % entspricht.

Homeoffice und beschleunigte Digitalisierung als erfolgreiche Antwort auf Lockdown; Massnahmen zur Senkung der Kosten zeigen Wirkung

Auf die ausserordentliche Lage in der Berichtsperiode reagierte das Unternehmen sofort mit tiefgreifenden Massnahmen. Dazu gehörte unter anderem weltweit die stringente Umsetzung des Hygiene- und Schutzkonzepts, wodurch die Anzahl von positiv auf Covid-19 getesteten Mitarbeitenden sehr tief gehalten werden konnte. Zudem erfolgte die Verlagerung der administrativen Tätigkeiten ins Homeoffice.

Bereits früh wurde ein striktes Kostenmanagement umgesetzt. Aufgrund der ab dem zweiten Quartal stärker spürbaren Auswirkungen von Covid-19 auf den Geschäftsgang erfolgte die Einführung von Kurzarbeit in Ländern, wo dieses Mittel zur Verfügung stand. Die Mitglieder von Verwaltungsrat, Konzernleitung und höheren Kaderstufen weltweit verzichteten vorübergehend auf einen Teil ihrer fixen Entschädigung und leisten damit einen solidarischen Beitrag.

Ausblick

HUBER+SUHNER setzte aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung infolge der Ausbreitung des Coronavirus die Guidance für 2020 aus. Das Unternehmen ist mit seinem Fokus auf zukunftssträchtige Wachstumsmärkte in Kommunikation, Transport und Industrie bestens gerüstet, bei einem Abklingen der Marktschwäche seine sehr gute Positionierung zu nutzen. Die Unsicherheiten bleiben jedoch weiterhin erheblich. Vorausgesetzt, dass es in wichtigen Absatzregionen nicht zu erneuten Lockdown-Massnahmen kommt, rechnet das Unternehmen aus heutiger Sicht für das zweite Halbjahr mit einem Umsatz in ähnlicher Grössenordnung wie im ersten Halbjahr. Bei der EBIT-Marge erwartet HUBER+SUHNER im Gesamtjahr mindestens das gleiche Niveau wie in der Berichtsperiode.

Datum 18. August 2020
Ort Pfäffikon ZH / Herisau
Seite 4 von 4

Diese Medienmitteilung finden Sie auch unter www.hubersuhner.com/de/company/media/news/3903
Aktionärsbrief H1/2020 als PDF ([Link](#))

Halbjahresbericht 2020 (Englisch) als PDF ([Link](#))

Halbjahresbericht 2020 (Englisch) online interaktiv ([Link](#))

Sämtliche Publikationen sowie die Definition der Alternativen Performance-Kennzahlen sind abrufbar unter www.hubersuhner.com/de/company/investors/publications

HUBER+SUHNER Gruppe

Das weltweit tätige Schweizer Unternehmen HUBER+SUHNER entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik. Mit Kabeln, Verbindern und Systemen der drei Schlüsseltechnologien Hochfrequenz, Fiberoptik und Niederfrequenz bedient das Unternehmen Kunden in den drei Märkten Kommunikation, Transport und Industrie. Die Produkte zeichnen sich durch höchste Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit aus, auch unter anspruchsvollen äusseren Bedingungen. Mit einem globalen Produktionsnetzwerk sowie eigenen Gesellschaften und Vertretungen ist HUBER+SUHNER in über 80 Ländern nahe bei den Kunden. Weitere Informationen zum Unternehmen sind erhältlich unter hubersuhner.com.

HUBER+SUHNER AG
CC Corporate Communications
8330 Pfäeffikon
Schweiz

Patrick G. Köppe
Head Corporate Communications
Telefon +41 44 952 2560
pressoffice@hubersuhner.com

hubersuhner.com